

Entomologica Austriaca	20	265-267	Linz, 15.3.2013
------------------------	----	---------	-----------------

## Preis der ÖEG 2012 ergeht an Frau Mag. Sonja Enzinger und an Frau Mag. Christine Truxa

H.F. PAULUS

Wie die Jahre vorher vergab die ÖEG ihren Förderpreis für Nachwuchsforscher aus dem Feld der Entomologie. Der Preis besteht in einer Auszeichnung mit Urkunde für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit und einer Geldzuwendung, die wieder in dankenswerter Weise von der Firma "Esol-Jäger Schädlingsbekämpfung" (Frau Iphigenie und Herr Stephan Jäger) gestiftet worden ist.



**Abb. 1:** v.l.n.r: Univ.-Prof. Dr. Konrad Fiedler; Mag. Sonja Enzinger; Mag. Christine Truxa; Iphigenie Jäger; Univ.-Prof. Dr. Karl Crailsheim. Foto: F. Gusenleitner

Alle Bewerbungen präsentierten hochwertige, wissenschaftliche Untersuchungen. Sie stammten aus gänzlich verschiedenen Arbeitsrichtungen, so dass ihre Vergleichbarkeit nicht leicht zu beurteilen war. Es wurde schließlich eine Aufteilung des Preises an zwei der Bewerber beschlossen:

Frau Mag. S o n j a E n z i n g e r mit der Arbeit: "The Trophalactic Feeding Ratio of Carbohydrates and Proteinaceous Food in Honeybees (*Apis mellifera*)". Masterarbeit. Univ. Graz (Betreuer Univ.-Prof. Dr. Crailsheim, Universität Graz)

und

Frau Mag. C h r i s t i n e T r u x a : "Down in the flood? How moth communities are

shaped in temperate floodplain forests" (publizierte Diplomarbeit). Publikation mit Betreuer Univ.-Prof. Dr. Konrad Fiedler, Universität Wien.

Frau E n z i n g e r bearbeitete einen Themenbereich aus der Stoffwechselfysiologie der Honigbiene. Hier ging es um Kohlenwasserstoff- und Proteintransfer im Zuge der Trophallaxis bei Honigbienen. Die Grundfragestellung war, ob Ammenbienen in der Lage sind, ihre trophallaktische Ernährung von Larven gezielt variieren können, oder ob diese spezifische Ernährung von Larven alters- oder sonst wie abhängig ist. Ihre Daten sind sauber und akribisch erarbeitet, die Resultate in Grafiken übersichtlich und informativ dargestellt. Eine schöne und ergebnisreiche Masterarbeit.

Frau T r u x a hat in arbeitsintensiven Freilanduntersuchungen die Frage bearbeitet, wie Nachfalter-Gemeinschaften Überflutungen im Auwald meistern. Es wurden dazu verschiedene Auwaldgebiete mit unterschiedlichen zeitlichen und lokalen Überschwemmungsmustern in Ostösterreich vergleichend darauf hin untersucht, in wie weit sich ihre Diversitätsmuster unterscheiden. Eine interessante Fragestellung, die nicht leicht zu lösen ist. Der Ansatz, dies über ihre Unterschiede in den Nachfaltergemeinschaften zu testen, war erfolgreich.

Ein paar Worte über die beiden Preisträgerinnen selbst:

Frau M a g . C h r i s t i n e T r u x a stammt aus Wien. Sie studierte Biologie mit dem Schwerpunkt Zoologie an der Universität Wien. Ihre Diplomarbeit (2004) beschäftigte sich mit den Auswirkungen unterschiedlicher Beweidung auf die Laufkäferfauna im Nationalpark Neusiedlersee/Seewinkel und wurde mit "Erster Österreichischer Nationalpark-Forschungspreis für DiplomandInnen" ausgezeichnet. Von 2002-2010 war sie Tutorin bei den "Bestimmungsübungen heimischer Tiere für das Lehramt", 2007 hat sie als Tutorin beim Projektpraktikum "Fang-Wiederfang-Methoden" die StudentInnen bei der Versuchsdurchführung angeleitet. Hier ging es darum festzustellen, aus welcher Entfernung Nachfalter zu schwachen Lichtquellen fliegen. Derzeit schreibt sie am Department für Biodiversität der Tiere unter der Betreuung von Prof. Dr. Konrad Fiedler ihre Doktorarbeit mit dem Arbeitstitel "Artengemeinschaften von Nachfaltern in Auwäldern im östlichen Österreich". Sie hat derzeit eine Anstellung als Referentin. Erste Ergebnisse konnte sie bereits beim ÖEG-Kolloquium 2010 präsentieren. Derzeit befindet sie sich in der Endphase und möchte Anfang 2013 abschließen. Bisher sind aus dieser Dissertation zwei Publikationen hervorgegangen:

TRUXA C. & K. FIEDLER (in press): Attraction to light – from how far do moths (Lepidoptera) return to weak artificial sources of light? — *European Journal of Entomology*

TRUXA C. & K. FIEDLER (2011): Down in the flood? How moth communities are shaped in temperate floodplain forests. — *Insect Conservation and Diversity*. DOI: 10.1111/j.1752-4598.2011.00177.x

Neben ihrer entomologischen Tätigkeiten ist ihr biologischer Interessensbereich breit gefächert, was sich in zahlreichen Artenschutzprojekten widerspiegelt. Besonderes Interesse gilt der Wiederkehr des Bibers in Österreich und der Ornithologie. Außerdem arbeitete sie u.a. einige Jahre an einem Artenschutzprojekt für Schleiereulen und hat reiche Erfahrung in Telemetrie-Studien sowie der Vogelberingung.

Frau M a g . S o n j a E n z i n g e r stammt aus Oberndorf bei Salzburg und hat nach ihrer Matura in Borg Nonntal/Salzburg zunächst Humanmedizin in Graz begonnen zu studieren. Sie wechselte aber bald in Graz zu einem Studium der Biologie mit dem Schwerpunkt Verhaltensbiologie. Sie schloss ihr Studium in Zoologie 2011 mit der oben

erwähnten Masterarbeit ab. Parallel hat sie ab 2009 mit dem Lehramtsstudium an der Karl-Franzens-Universität Graz begonnen mit der Fächerkombinationen Biologie und Umweltkunde sowie Psychologie und Philosophie. Daneben war sie tätig als Mitarbeiterin bei "Naturpädagogik Steiermark", eine Gruppierung, die sich um den Naturnachwuchs und sich dabei bemüht, vor allem Kindern unsere Natur wieder näher zu bringen. Im mehr wissenschaftlichen Bereich steht sie natürlich erst ganz am Anfang. Doch hat sie bereits zwei Kongressteilnahmen mit Präsentationen vorzuweisen: ENZINGER S. & CRAILSHEIM K. (2011): Das trophallaktische Fütterungsverhältnis von Kohlenhydrat- und Proteinfutter bei Honigbienen (*Apis mellifera*). 58. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung E.V., 29.-31. März 2011, Berlin und ENZINGER S. & K. CRAILSHEIM (2011): Trophallaxis of nurse bees (*Apis mellifera* L.). 42<sup>nd</sup> International Apicultural Congress Apimondia, 21<sup>st</sup> to 25<sup>th</sup> September 2011, Buenos Aires – Argentina.

Beiden Preisträgern wünscht die ÖEG für ihren weiteren Weg viel Erfolg.

Anschrift des Verfassers: em.o.Univ.-Prof. Dr. Hannes F. PAULUS  
Department für Integrative Zoologie  
Althanstr. 14  
A-1090 Wien, Austria  
E-Mail: hannes.paulus@univie.ac.at